

Strom aus Meereswellen, Schiffsemissionen und das große Schmelzen

Hamburgs zweiter Schülerkongress „MeerKlima entdecken“ im Zeichen des Wissenschaftsjahres Meere und Ozeane

Hamburg, 01. Juni 2017. An der Universität Hamburg heißt es am 8. Juni 2017 „MeerKlima entdecken“. Hamburgs zweiter Schülerkongress richtet sich an über 650 Oberstufenschüler und will im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane aktuelle Forschungsthemen wie Meeresspiegelanstieg und Ozeanversauerung aufgreifen. Es gilt, für die Herausforderungen des Klimawandels und des Meeresschutzes zu sensibilisieren und die Relevanz der Naturwissenschaften und Technik als Problemlöser zu verdeutlichen. Das Besondere dabei: Der Kongress wird von Schülerinnen und Schülern der zehnten bis zwölften Klasse aus dem NAT Schülerbeirat geplant und organisiert. Er findet auf Einladung der Universität Hamburg am Martin-Luther-King-Platz statt und wird als Teil des Wissenschaftsjahres 2016*17 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

„Das Programm ist ein Seismograph für Zukunftsfragen und es ist schön zu sehen, dass schon junge Menschen Verantwortung für die wichtigen Themen der Meeres- und Ozeanforschung übernehmen“ sagt Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung und Schirmherrin der Veranstaltung. Der Kongress findet an der Universität Hamburg statt: „Ich freue mich sehr, die jungen Kongressteilnehmer von heute und Problemlöser von morgen bei uns an der Universität Hamburg begrüßen zu dürfen“, so Präsident Prof. Dr. Dieter Lenzen. „Als Universität mit Leitbild „Nachhaltigkeit“ und wassernaher Lage ist uns die Zukunft der Meere und des Klimas natürlich ebenfalls ein besonders wichtiges Anliegen und Gegenstand der Forschung. Daher wünsche ich allen Beteiligten einen produktiven und erhellenden Kongress – und wer dabei seine Begeisterung für das Thema entdeckt, könnte sich im Studiengang „Ozeanographie“ hier an der Universität Hamburg auch weiterhin den Meeren widmen.“

Themen sichten und bündeln, Referenten kontaktieren, Wissenschaft greifbar machen – für den NAT-Schülerbeirat hat sich schon im Vorwege eine Menge getan. „Was mich am meisten in den letzten Wochen beeindruckt hat: Es ist gar nicht so schwer für uns Schüler mit Forschern in Kontakt zu kommen“, sagt Leon, Sprecher aus dem Marketing-Team. Besonders stolz ist der 17-Jährige auf zwei ganz unterschiedliche Programm-Highlights. „Zum einen ist es uns gelungen, den Klimaforscher Mojib Latif für den Eröffnungsvortrag zu gewinnen.“ Zum anderen sei die Partnerschaft mit dem „Global Citizen Festival“ Klasse – insgesamt werden zwanzig Ticketpaare auf dem Schülerkongress verlost. Allerdings müssen Interessenten sich die Tickets erst verdienen: „Wer unsere Quizfragen zu den MeerKlima-

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Themen richtig beantwortet und bis zum Schluss, der Liveschalte auf das Forschungsschiff Meteor, mitmacht, hat eine Chance auf Karten.“

NAT-Geschäftsführerin Sabine Fernau ist überzeugt, dass dies leichtfällt: „Mit unseren Partnern CliSAP und CEN haben wir nun zum zweiten Mal ein tolles Programm auf die Beine stellen können – mit zwanzig Forschern aus vielen unterschiedlichen Instituten.“ Das habe schon in den Schulen Kreise gezogen: „Unsere Partnerschulen haben sich im Vorwege mit den Inhalten beschäftigt oder sogar einen profilübergreifenden Schwerpunkt gesetzt und nutzen den Kongress zur Vertiefung.“

Anmeldung

Sie sind herzlich eingeladen, den Schülerkongress „Meerklima entdecken“ am 8. Juni 2017 an der Universität Hamburg zu besuchen. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Juni an. Gern unterstützen wir Sie, wenn Sie mit den Schülern oder Referenten ins Gespräch kommen wollen. Im Anhang finden Sie das Programm. Mehr Infos auch unter: www.meerklima.de.

Das angehängte Bildmaterial können Sie gerne unter Verwendung folgenden Copyrights für Ihre Berichterstattung verwenden: © Initiative NAT, Claudia Höhne

Informationen der Projektpartner

Initiative NAT

Sabine Fernau, 040-328 91 98 51, sabine.fernau@initiative-nat.de

Deike Uhtenwoldt, 040-637 011 15, deike@uhtenwoldt.de

Die Initiative Naturwissenschaft & Technik entwickelt seit 2007 erfolgreich Projekte und Konzepte, um junge Menschen für die MINT-Fächer zu gewinnen. Fünf Hamburger Hochschulen, fünf Stiftungen sowie zahlreiche Unternehmen und Schulen engagieren sich in der Bildungsinitiative.

www.initiative-nat.de

Universität Hamburg

Ute Kreis, 040-428 38 45 23, ute.kreis@uni-hamburg.de

Die Universität Hamburg ist mit dem „Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit“ (CEN), dem Forschungsverbund für „Integrierte Klimasystem-Analyse und Vorhersage“ (CliSAP) und der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (MIN-Fakultät) an dem Projekt beteiligt.

www.cen.uni-hamburg.de, www.min.uni-hamburg.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016 ★ 17

**MEERE
UND OZEANE**

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

Christine Rutke

Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin

Tel.: +49 30 308811-70 | Fax: +49 30 818777-125

presse@wissenschaftsjahr.de

www.wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

*Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016*17. Zu 71 Prozent bedecken Ozeane und Meere unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit Jahrhunderten; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane geht es um die Ergründung der Gewässer, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit. Das Wissenschaftsjahr 2016*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.*

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

